

**Sitzungsvorlage DS 2015/307**

Tiefbauamt  
Ralph-Michael Jung  
(Stand: **22.10.2015**)

Mitwirkung:  
Stadtkämmerei  
Regionalverband Bodensee-Oberschw.

Aktenzeichen: 797.1

**Gemeinderat**  
öffentlich am 16.11.2015

**Elektrifizierung Südbahn  
- Verzicht auf Rückzahlung der Planungskosten**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Empfehlung des "Interessenverbandes Südbahn" folgend verzichtet die Stadt Ravensburg gegenüber dem Land auf Rückzahlung ihres Anteils an den Vorfinanzierungskosten der Planungsphasen I und II nach HOAI in Höhe von 107.393 € minus 12.608 € = 94.785 €.
3. Über den Anteil der Stadt Ravensburg am derzeit noch auf dem Konto des Interessenverbandes vorhandenen Restbetrag wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.
4. Der Gemeinderat unterstützt die Forderung des Interessenverbandes nach verbindlicher Zusage des Landes, dass mit diesem Verzicht zukünftig keine weiteren finanziellen Forderungen an die Mitglieder des Interessenverbandes gestellt werden.

## **Sachverhalt:**

### **1. Anlass**

Das Land Baden-Württemberg (Ministerium für Verkehr und Infrastruktur) hat sich Mitte September an den Interessenverband Südbahn mit der Bitte gewandt, auf die Rückerstattung der durch die Mitglieder des Verbandes vorfinanzierten Planungskosten am Projekt "Elektrifizierung Südbahn" in Höhe von 1.242.637,93 Euro zugunsten des Landes zu verzichten.

Der Interessenverband hatte diese Summe gemäß Vertrag vom 18.02.2008 seinerzeit an die Bahn gezahlt, um die Arbeiten am Projekt zu beschleunigen und das große Interesse der Verbandsmitglieder an der zeitigen Durchführung zu dokumentieren.

Im Zusammenhang mit der im Wege der bisherigen Planung offensichtlich werdenden erheblichen Kostensteigerung des Projektes (von zu Anfang 90 Mio. Euro auf eine zwischenzeitlich zu erwartende Größenordnung von 226 Mio. Euro) gab es in der Vergangenheit mehrere Vorstöße des Landes, (das sich nach wiederholter Aussage der Landesregierung zu 50 % an den Gesamtkosten beteiligt) wegen einer zusätzlichen Mitfinanzierung der Planungskosten durch den Interessenverband. Diesem Ansinnen gegenüber haben sich die meisten Verbandsmitglieder aufgeschlossen gezeigt, zu Zahlungen an das Land ist es jedoch bisher nicht gekommen. Eine wie auch immer geartete rechtliche Verpflichtung zu solchen Zahlungen existiert nicht.

### **2. Anteil der Stadt Ravensburg**

Wie den beigefügten Anlagen (Verteilungsschlüssel Interessenverband "Südbahn" und "Konto Südbahn" bei der Stadt Ravensburg) zu entnehmen ist, hat die Stadt Ravensburg nach dem Verteilungsschlüssel vom 12.11.2007 seinerzeit einen Beitrag von 107.393 Euro geleistet. Die Gesamtsumme, die von den Verbandsmitgliedern eingesammelt wurde, beträgt 1.400.002,00 Euro; davon wurden 1.242.637,93 Euro an die Bahn bezahlt, für die Erstellung von Studien sowie die Beratung durch Fachbüros und Rechtsanwälte wurden 92.036,68 Euro ausgegeben.

Der Restbetrag auf dem auftragsgemäß durch die Stadt Ravensburg geführten Konto beträgt derzeit 71.467,19 €.

Durch einen Verzicht auf den Rückerstattungsanspruch wäre bei der Stadt Ravensburg ein Betrag von 107.393 Euro abzüglich der anteiligen Ausgaben für Beratungsleistungen und Studien sowie abzüglich des auf dem Konto bestehenden anteiligen Restbetrages betroffen, in der Summe also  $107.393 - 12.608 = 94.785$  Euro.

Die Stadt hat in ihrer bisherigen Haushalts- und Finanzplanung im übrigen keine Erstattungsbeträge seitens des Landes veranschlagt. Ein Verzicht würde somit haushaltstechnisch nicht zu einer Mindereinnahme führen.

### **3. Empfehlung des Interessenverbandes**

Der Interessenverband empfiehlt, dem Anliegen des Landes Rechnung zu tragen und damit gegenüber dem Land, das ja seinen Beitrag auch freiwillig gegenüber dem Bund/der Bahn leistet, den guten Willen und die Mitverantwortung der Raumschaft zu signalisieren - dies vor dem Hintergrund der laufenden Finanzierungsgespräche Bund/Land und dem hoffentlich in Bälde zu erwartenden Abschluss des Finanzierungsvertrages.

Der Verband verbindet diesen Verzichtsvorschlag seinerseits mit der Forderung an das Land ,bindend zuzusagen, dass zukünftig keine weiteren (finanziellen) Forderungen an die Mitglieder des Interessenverbandes gestellt werden.

Herr Verbandsdirektor Franke/Regionalverband Bodensee-Oberschwaben als Geschäftsführer des Interessenverbandes wird die Empfehlung in der Sitzung am 16.11. näher erläutern und über den aktuellen Sachstand bei der Südbahn informieren.

Ravensburg, den 22.10.2015  
Tiefbauamt/Jung

#### **Anlagen:**

- Verteilungsschlüssel Interessenverband Südbahn
- "Konto Südbahn"  
bei der Stadt Ravensburg